



Das Vereinsehrenzeichen in Silber erhielten Josef Feldmeier und Gerhard Lehner von Vereinschef Dr. Schoierer im Beisein des zweiten Bürgermeisters Alfred Reger (li.) überreicht.

FOTO: THOAMS MÜHLBAUER

Beim TB 03 ist alles im Lot

SPORTVEREIN Der Turnbund zählt 1121 Mitglieder, davon sind 372 unter 18 Jahre alt. Mitgliederzahl bleibt seit Jahren stabil.

VON THOMAS MÜHLBAUER

RODING. Auf das vergangene Vereinsjahr blickte am Freitag der Turnbund aus Roding zurück, an dessen Spitze seit Jahren Dr. Reinhold Schoierer steht. Dieser übernahm auch die Begrüßung der Mitglieder im Sportheim. Sein besonderer Gruß galt zweitem Bürgermeister Alfred Reger sowie den Ehrenvorsitzenden Gerd Stenglein und Dr. Franz Klotz. In seinem Rückblick konnte Schoierer eindrucksvolle Zahlen präsentieren – so beträgt die Mitgliederzahl 1121, davon sind 372 Mitglieder unter 18 Jahre alt.

Erfreulich auch, dass sich die Zahl der Mitglieder seit fünf Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau bewegt. Dennoch lasse sich festhalten, so Dr. Reinhold Schoierer, dass in einigen Abteilungen viel los ist und sich andere Abteilungen im Turnbund im „Dornröschenschlaf“ befinden. Als große

Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr nahm der Verein am MZ-Kinderbürgerfest und am Sparkassenspendenlauf teil, wie an vielen anderen Veranstaltungen. Beim Sparkassenspendenlauf habe man viel Lob für die Auswahl der Strecke erhalten.

Heber sind Ausnahmekönner

Weiter zeigte sich Schoierer überzeugt, dass der Verein durch das Engagement ganz vieler auf soliden Füßen steht. Im Ausblick sagte der Vorsitzende, dass man sich am Rodinger Christkindmarkt und an der Sebastianifeier im Januar beteiligen wird. Kassier Jutta Hirmer berichtete von den Einnahmen und Ausgaben, die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung, so dass der Entlastung nichts im Wege stand. Es folgte der Blick durch die Abteilungen. Sebastian Schmid berichtete von der Badminton-Abteilung.

Diese spielt in einer Spielgemeinschaft mit Chamerau, die im letzten Jahr in die Bezirksoberliga aufgestiegen ist und mit dem fünften Platz den Klassenerhalt geschafft hat. Zudem war man auf einigen Turnieren unterwegs. Highlight ist wie in jedem Jahr das Dreikönigsturnier. Für die Fußballabteilung berichtete Michael Sagmeister, der kürzlich Markus Lehner als

langjährigen Abteilungsleiter abgelöst hat. Mit 320 Mitgliedern sei man eine sehr große Abteilung, 80 Mitglieder sind dabei unter 18 Jahren. Die erste Mannschaft kämpft auch in diesem Jahr um den Aufstieg in die Landesliga, die zweite Mannschaft spielt eine ordentliche Saison in der A-Klasse. Von der D-bis zur A-Jugend gibt es eine Spielgemeinschaft mit Mitterdorf und Mitterkreith. Aushängeschild im TB ist nach wie vor die Gewichtheberabteilung, die in der Bundesliga weiter ganz gut mitmischte. Mit drei gemelde-

ten Mannschaften ist man hier der erfolgreichste Verein in Bayern. Mit 811 Punkten wurde zuletzt ein Vereinsrekord aufgestellt, wie Matthias Hecht berichtete.

Handball im Aufwind

Die Handballabteilung befindet sich, nach den Worten von Ernst Eiselt, ebenfalls im Aufwind. Nach dem Durchmarsch in der Bezirksklasse versucht man nun auch in der Bezirksliga den Aufstieg zu realisieren. Denn Ziel ist es nach wie vor, den Handball in Roding zu beleben. Erfreulich ist auch, dass 60 Kinder in der Jugendspielklassen dem Handballsport nachgehen. Für die Karateabteilung informierte Hans Schmidbauer, dass man mit 20 Jugendlichen im Trainingsbetrieb ist, wo man auf vielen Ranglistenturnieren unterwegs ist.

Die Tennisabteilung musste mit dem Tod von Helmut Mühlshlegl einen schweren Schlag verkraften. Serverin Maier informierte darüber, dass man mit zwei Mannschaften im Spielbetrieb ist. Auch gehen viele Tennisfans dem Sport im Freizeitbereich nach, so habe man eine steigende Mitgliederzahl. Die Turnabteilung hat 415 Mitglieder, so Manuela Künstler, wo man Breitensport für jedes Alter anbietet.

DIE VERSAMMLUNG

Grußwort: Zweiter Bürgermeister Alfred Reger zeigte sich beeindruckt von der Leistung in den Abteilungen, auch gesellschaftlich sei man auf einem guten Weg und das Vereinsleben intakt. Wichtig sei es auch, die Jugendarbeit in Zukunft nicht außer Acht zu lassen und auch die Teamarbeit.

Ehrungen: Das Vereinsehrenzeichen in Silber erhielten für langjährige Mitarbeit in der Vorstandschaft Josef Feldmeier und Gerhard Lehner. (rtn)